

Sozialdemokratischer Verein Dresden-Altstadt.

Freitag den 21. September 1917, abends 8 1/2 Uhr

Kreismitglieder-Versammlung

im Dresdner Volkshaus, Ritzbergstraße.

Tages-Ordnung:

1. Stellungnahme zum Parteitag in Würzburg
Referent: Genosse Dr. Georg Gradnauer. — Debatte. [S 447]

2. Delegiertenwahlen.
Das Mitgliedsbuch ist vorzuzeigen. Der Vorstand.

Spartasse Lenzen b. Dresden, Rathaus

Gute Lohnverbindung. Straßenbahnlinie: Dresden—Laubegast—Lenzen (Markt)—Bahnhof Niederwitz.
Geöffnet während der Kriegszeit von 9 bis 1 Uhr.
Tägliche Verzinsung zu 3 1/2 Prozent.
Postfach-Konto Leipzig 6184. — Gemeindegeldlosens-Konto.
Kernsprecher: Amt Niederwitz 996. [K 194]

Gasthof Niederhäslich.

Sonntag den 23. September abends 7 1/2 Uhr
Auftreten der beliebten Gummoristen-Gesellschaft

Dresdner Weber-Sänger

Zeitgemäße Beiträge. — Reizendes Programm.
Die Gesellschaft ist im Besitz des Kunststeins.
Hochachtungsvoll
Richard Weichert. [B 235]

Moderne, neue D-Kostüme, Jacken, Mäntel

Stiefeln, Röcke, Wammüchlein, auch für Mädchen, in großer Auswahl. S. Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen preisw. zu verkaufen. Galeriestr. 2. I. Rosenbaum.
Kaufe zur Überbahrung Hiers oder Weinberg über d. d. H. 2010. H. 43, Postamt 28.
Eleg. Kinderwagen u. Altpapierwagen. Bübl. 3. v. Eppelstr. 19. I.



Wer die größte künstliche Brutanlage Deutschlands sehen will, muß die Kleintierzucht „Reid's Hof“ in [S 114]

Niederwandra besuchen!

Brutanlagen für 40000 Eier

Idyllische, herrliche Lage. Täglich geöffnet.
Besichtigungszeit von 10 bis 12, 1 bis 6 Uhr.
Eintritt 20 A, Kinder u. Militär 10 A
Straßenbahn 21.
Bahn- und Dampfstation.

Zwei Vorträge.

Sonntag den 23. September
Nachmittags 4 Uhr Herr Lehrer Max Schaper aus Reusdorf bei [Sinn] über:

Kriegsfütterung für Kaninchen u. Sühner

Nachmittags 6 Uhr Herr Redakteur Friedrich Nagel aus Reusdorf dort bei [Sinn] über die
Rugkaninchenzucht.

Haare

Einkauf ausgekämmter
Wilandruffer Str. 40, 2.



Zeichnet Kriegsanleihe, wo die Fahne hängt.

Sie empfehlen:

Leuchtende Stunden

Jeder Band 1,50 M.

- Band 1. Joh. Trojan, Unsere deutschen Wälder.
- Band 2. G. Hermann, Aus guter alter Zeit.
- Band 3. A. Kürst, Das Reich der Kraft.
- Band 4. H. Bloem, An heimischen Ufern.
- Band 5. G. Engel, Auf hoher See.
- Band 6. E. Haedel, Die Natur als Künstlerin.
- Band 7. A. Bräuer, Gewohnte Stätten.
- Band 8. B. Bölsche, Die deutsche Landschaft.

Alle Bände sind reich illustriert.

Mit der Post als Drucksache 25 Pf. Porto.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10, und die Zeitungsausträger.

Winterhüte

zum Anpressen auf neueste Formen nimmt entgegen

H. Henfel
Zingendorferstraße 51.

Stube, Kammer, Küche

und Zubehör, 270 M., sofort oder 1. Nov. zu verm. Näh. b. d. Lange, Herbitzstraße 13, 2. [B 2518]



Tieferschüttert erhielt ich die Nachricht, dass am 11. September, abends 7 Uhr, mein lieber Mann, der gute, treusorgende Vater meiner Kinder

Wilhelm Maaß, Buchdrucker

Soldat in einem Infanterie-Regiment, durch Granatsplitter mitten ins Herz dem grässlichen Völkerringen zum Opfer fiel.

Dresden, Reissigerstrasse 40, den 20. September 1917.

Gertrud verw. Maaß und Kinderchen.

SARRASANI

Rund um den ZWINGER

Sonnabend und Sonntag
Nachmittags zahlen Kinder und Soldaten halbe Preise. 7 1/2 Uhr

Vorverkauf an der Circuskasse u. im Warenhaus H. Herzold.

Sarrasani-Trocadero: 6 Uhr bis 11 1/2 Uhr. Neuer Spielplan.

Dresdner Volkshaus-Theater

Direktion: Karl Friedhelm
Ritzbergstraße 2 Am Schützenplatz.

Sonntag den 23. September
Abschiedsvorstellung für Fräulein Vera Ott:
Zwei Wappen.

Schauspiel in 4 Akten von Plumenthal und Adelburg. [S 71]
Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Musenhalle.

Täglich abends 8 Uhr. Mit großem Beifall aufgenommen!
Mein Leopold! Beliebtes Volksstück in 5 Akten von L'Arronge. [W 157]

Sonntags zwei Vorstellungen. Vorverkauf täglich.

Pelze

Skunke, Baumwälder, Fische, Felle aller Arten vorteilhaft in der Pelzwaren-Fabrik Franz Richter
Flemingstr 33
Fernruf: 19933 u. 19284

Für Metallarbeiter, Dreher, Schlosser

Sie empfehlen:

Schwarz und Schiller: Technisches Hilfsbuch	2.- M.
Kugler: Handbuch der Dreherei	6.- M.
Blitz: Taschenbuch für Schlosser und Dreher des Maschinenbaues	3.50 M.
Bippmann: Hilfsbuch für die Dreherei	8.40 M.
Haas: Der Metallarbeiter	8.- M.
Schön: Die Schule des Werkzeugmachers	8.60 M.
Sammel: Werkstattwinke	4.- M.
Wais: Herstellen und Instandhalten elektrischer Licht- u. Kraftanlagen	2.60 M.

Volksbuchhandlung, Dresden, Wettinerplatz 10.

Das Lohnbuch zu Steuerzwecken

mit praktischen, leichtverständlichen Erklärungen zum Reg. Sach. Einkommensteuergesetz von H. Wolfframm

Der beste Schutz vor Steuer-Überschätzung

Unentbehrlich

für Lohn- und Gehalt empfangende Steuerzahler, im besonderen für die mit schwankendem Lohnverdienst. — Preis 30 Pf.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Wettinerplatz Nr. 10

Werkzeugschleifer Fräser

in dauernde, gutbezahlte Stellung gesucht.

The United Cigarette Machine Co.

Filiale Dresden, Dornbühlstraße 48.

Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek

Bisher sind erschienen:

- Heft 1. Die erste Hilfe bei Unfällen. Von Dr. Ehrheller.
- Heft 2. Das erste Lebensjahr. Von Dr. Silberstein.
- Heft 3. Gesundheitspflege des Nervensystems. Von Dr. Ehrheller.
- Heft 4. Der Nachkudentag. Von Dr. Jabel.
- Heft 5. Alkoholfrage u. Arbeiterfrage. Von Dr. Frölich.
- Heft 6. Das Schulkind. Von Dr. Silberstein.
- Heft 7. Geschlechtsverkehr und Geschlechtskrankheiten. Von Dr. Gebert.
- Heft 8. Nahrung und Ernährung. Von Dr. Chajes.
- Heft 9. Wie sollen wir uns kleiden? Von Dr. S. Bernstein.
- Heft 10. Der Arbeiterklub. Von Dr. E. Epstein.
- Heft 11. Das Schulfeld. Von Dr. E. Theding.
- Heft 12. Das Wasserheilverfahren in der Gesundheitspflege des Arbeiters. Von Dr. S. Muntel.
- Heft 13. Verhütung und Heilung des Stotterns. Von Louis Jordan, Leipzig.
- Heft 14. Geschlechtliche Erziehung in der Arbeiterfamilie. Von Dr. Julian Marcuse.
- Heft 15. Zähne und Zahnpflege. Von Gertrud Kewald, Berlin.
- Heft 16. Van und Lebensstätigkeit des menschlichen Körpers. Von Dr. Ehrheller, Berlin.
- Heft 17. Der Krankenschwerver. Von Eduard Bernstein.
- Heft 18. Die Krankenpflege im Hause. Von Johann Rantler, Mannheim.
- Heft 19. Die Proletarier-Krankheit, ihre Entstehung und Verbreitung. Verhütung und Heilung. Von Dr. Jabel, Berlin.
- Heft 20. Atemmangel. Von Otto Kühle.
- Heft 21. Haut- und Haarfrage. Von Dr. S. Chajes, Berlin.
- Heft 22. Wie hüten wir uns vor Gerkrankeungen? Von Dr. Eugen Rehfisch, Berlin.
- Heft 23. Die Hygiene der Arbeiterwohnung.
- Heft 24. Die Schmarotzer des Menschen. Von Dr. H. Lipschütz.
- Heft 25. Die Krankheiten des Ohres, der Nase und des Rachens. Von Dr. A. Scherwin.
- Heft 26. Sport und Arbeiter. Von Dr. A. Silberstein.
- Heft 27. Die Jahre der Geschlechtsreife. Von Dr. Popitz, Leipzig.
- Heft 28. Vollernährung. Von Dr. Julian Marcuse.
- Heft 29. Sehr wichtig im Interesse einer rationellen Ernährung. Die Vererbung mit Rücksicht auf die Tauglichkeit für den Beruf. Von Dr. Jabel.
- Heft 30. Die Berufskrankheiten der Buchdrucker. Von Dr. Silberstein.
- Heft 31. Die Arzneimittel und ihre Verwendung. Von Dr. A. Lipschütz.
- Heft 32. Das Auge und seine Erkrankungen. Von Dr. W. Seelisch.
- Heft 33. Die Berufskrankheiten der Gasarbeiter. Von Dr. S. Hanauer.
- Heft 34. Die Berufskrankheiten der Schneider und Textilarbeiter. Von Reinhold Dr. med. A. Grotzsch.
- Heft 35. Die Berufskrankheiten der Maurer und Bauarbeiter. Von Dr. med. E. Theding, Magdeburg.
- Heft 36. Die Krebskrankheit. Von Dr. A. Jabel jr., Berlin.
- Heft 37. Unsere Genußmittel. Von Dr. A. Lipschütz.
- Heft 38. Die Berufskrankheiten der Maler, Anstreicher und Lackierer. Von Dr. Albert Fleck, Berlin.

Jedes Heft kostet 20 Pf.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung Dresden, Wettinerplatz sowie durch sämtliche Zeitungsträger und Kolportage.

Gerstäckers Erzählungen

Band 2.00 M. Volksbuchhandlung.

Zentralverband der Handlungsgehilfen

Nachruf.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Kollege, der Lagerist

Paul Wilhelm

am 8. September im 49. Lebensjahre verstorben ist. Sein Andenken werden wir in Ehren halten!

Die Ortsverwaltung.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Max Sachs, Dresden.
Verantwortlich für den Inseratenteil: Max Seifert, Dresden-Striesan.

Sächsische Angelegenheiten.

Einjährige Landtagsagung.

Am Mittwoch beschäftigte sich der Verfassungs...

Bei den übrigen bürgerlichen Parteien, besonders aber bei der nationalliberalen, machte sich eine etwas veränderte Stellungnahme bemerkbar.

Sodann wurde noch über die Frage der Immunität verhandelt, die man durch den § 84 der Verfassung nicht für genügend gesichert hält.

In der nächsten Sitzung soll über das Gemeindegewalt und die Wahlen für die Bezirks- und Kreisrathen verhandelt werden.

Der frühere Abgeordnete Grumbt gestorben.

Im Alter von 78 Jahren ist in Dresden der Sägewerksbesitzer Kommerzienrat Grumbt gestorben.

Effehard.

Von Viktor Scheffel.

(Nachdruck verboten.)

Das war schon lange her, aber der Waldfran war es, als lähe sie ihren Fröhlichkeit noch, wie er ins Waldesdunkel drang.

Der Abend kommt und die Herbstluft weht, Weisfalte spinn um die Lannen, O Arz! und Buch und Wöndselgebel.

Effehard war indes drunten abgestiegen und hatte sich an eine Tanne gebunden.

Eine Antwort nicht auf den Gruß, „Was schafft Ihr Gutes?“

„Einen Rod bessern.“ sprach die Alte. „er ist schadhaft worden.“

fermt, vertrat aber in Schulfragen gelegentlich recht vernünftige Ansichten.

Die Beratungen über das sächsische Kohlenregal

wurden am Mittwoch im Sonderauschuss der Zweiten Kammer zum Abschluß gebracht.

Bei der Abstimmung wurden die sozialdemokratischen Anträge, die auf die reine staatliche Kohlenproduktion und -Verwertung, die Streichung der Förderabgabe und der Bezugsverbände umhingelassen.

Die abgeänderte Regierungsvorlage wurde in seinem grundsätzlichen Inhalt § 1, und die Artikel II bis V, §§ 2 bis 18 u. a. a. g., Kohlenregal, keine Ausnahmen, deren Festsetzung, die Vornahme der Bohrungen sowie die Ausübung des staatlichen Kohlenbergbaurechts gegen die sozialdemokratischen Stimmen angenommen.

Zum Artikel VI, Förderabgabe, lag eine ganze Reihe Anträge vor. Angenommen wurde mit 8 gegen 6 Stimmen der Antrag hinsichtlich, der die Förderabgabe wie folgt gestaltete:

Die Förderabgabe beträgt bei Braunkohlen 1 1/2 Pf. für die Tonne der innerhalb der ersten 20 Jahre vom Inbetriebtreten des Betriebes ab geltenden verkauften Kohle...

Ein sozialdemokratischer Antrag, der sich gegen die Vürghschaft des Staates hinsichtlich der Zahlung der Förderabgabe von mit staatlichen Kohlenbaurechten versehenen Dritten richtet, wurde abgelehnt.

Bei der Gesamtstimung über das Gesetz behielten sich die sozialdemokratischen Vertreter ihre endgültige Stellungnahme dazu in der Zweiten Kammer vor.

Eine Regierungsvorlage über die Herrenhaus-Reform.

In der Sächsischen Staatszeitung wird folgendes mitgeteilt: Nachdem die Vorarbeiten der Staatsregierung über die künftige Zusammensetzung der Ersten Kammer zum Abschluß gekommen sind, wird die Regierung in der nächsten ordentlichen Landtags eine diesbezügliche Vorlage zu machen.

Die Vorlage wird sich zunächst auf die Zusammensetzung der Ersten Kammer erstrecken, nicht auf den wichtigsten Teil der Verfassung des Reichsausschusses, die Beschaffung der Herrenhausmitglieder. Einer solchen Regierungsvorlage würde für die Bedeutung beizumessen sein.

Die Einführung der durchgehenden Arbeitszeit.

Die Nachrichtenstelle des Ministeriums des Innern schreibt: Die Kohlenknappheit dürfte in den kommenden Wochen und Monaten zu allerschwersten ungewöhnlichen Maßnahmen führen. Es muß jedermann ohne weiteres verständlich sein, daß mit Notung und Licht die größtmöglichen Ersparnisse anzustreben sind.

Das sieht beinahe so aus, als sollte die Öffentlichkeit auf eine Verfügung vorbereitet werden, die die durchgehende Arbeitszeit vorschreibt.

Leipzig. Für den Posten des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig kommt neben der Person des Stadtdirektors...

Strenge Nachrichten aus dem Lande. In der Nacht zum Sonntag verunglückte auf einem Schachte in Zugaan der Tschobner Louis Coubert, indem er ein freigelegenes Zerkloßloch durch ein Gefäß öffnen wollte...

„Zu“ auch Kräuter. Seid Ihr ein Kräutermann? Dort liegen viele: Koboldkraut und Sumpfenke, Pocksbart und Wöndsel, auch dürrer Waldmeister, so Ihr begehret.

„Woher der Stein?“ frag er. „Ich bin genug gefragt,“ sagte die Waldfrau trocken, „schafft Euch selber Antwort.“

„Den Mann auf dem Trier belet Ihr an,“ rief er heftig. Die Waldfrau griff einen Stab, der am Herde stand, nahm ein Messer und schnitt zwei Sterbsammler hinein.

„Weil er uns gedauert hat,“ sagte die Waldfrau. „Das möget Ihr nicht verziehen, die Ihr das Haupt laut geschoren tragt.“

„Und Ihr seid getauft?“ fuhr Effehard ungeduldig fort. „Sie werden mich auch getauft haben.“

„Eure Götter?“ fuhr Effehard in seinem Trauen fort. „Wer sind Eure Götter?“

„Das müßt Ihr wissen,“ sprach die Alte. „Ihr habt sie vertrieben und in den See abtannt: in der Älten Tiefe liegt alles begraben, der Hart alter Zeiten und die alten Götter, wir leben sie nicht mehr und wissen nur noch die Wäbe, wo unsere Väter sie verehrt, ehe der Kranke kam und die Männer in den stanken.“

Effehard befreugte sich.

Stadt-Chronik.

Zur Friedensfundierung.

Die Sozialdemokratische Partei in Dresden veranstaltet nächsten Sonntag den 23. September, früh Punkt 11 Uhr, im Circus Sarrasani eine große Kundgebung für Frieden und Volksrechte.

Es gilt in dieser Verkündung die Einmütigkeit des gesamten werktätigen Volkes in seinem Verlangen nach einem Frieden der Verständigung und der Verständigung, die ungezügelt Forderung nach dem allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrecht modifiziert zum Ausdruck zu bringen.

In allen Fabriken, auf allen Arbeitsplätzen müssen daher die proletarischen Massen ausgerüstet und für diese sozialdemokratische Kundgebung begeistert werden.

Partei- und Gewerkschaftsmitglied! Geht überall die Parole aus: Sonntag zur Kundgebung im Circus Sarrasani.

Um einen geordneten Einzug in den Circusbau zu ermöglichen, wird derselbe bereits um 10 Uhr geöffnet.

Der vierte Kriegswinter.

Schon nimmt das Laub der Bäume bunte Farben an, schon beinnet die Früchte ein, die der Herbst uns beider. Nicht lange mehr wird es dauern, und Wiesen und Felder werden fast und eintönig da. Und auch sonst überall wird es einsam werden in der Natur und still.

Als im Frühling die Amseln sprangen, als es sich allerorts zu regen begann, da hatte man sicher geglaubt, daß der Herbst den Frieden bringen würde, ja bringen müßte. Frühling und Sommer sind hingegangen, ihren Zweck erfüllend, und der Herbst ist gekommen; aber die Hoffnung, die man auf ihn gesetzt hatte, hat er nicht erfüllt, den Frieden hat er noch nicht gebracht.

Die Dohn soll will sie uns klagen, die traurige, aber wahre Tatsache: Ein vierter Kriegswinter steht uns bevor. Wer hätte das wohl für möglich gehalten in den ersten Augusttagen 1914? Niemand. Ja wenigen Wochen schien damals der meiste der Streit beendet. Bald genug ist der Glaube dieser Optimisten erschüttert worden.

„Ich sag's, wie ich's weiß.“ sprach die Alte. „Ich will den Feind nicht beleidigen; aber er ist als ein Fremder ins Land gekommen, ihr dienet ihm in fremder Sprache, die verstehen wir nicht.“

„Weiß!“ rief Effebard zürnend, „wir werden Euch verbrennen lassen.“

„Doch das Holz des Waldes umschließt, um alte Frauen zu verbrennen: ich hab' genug gelebt. Der Blitz hat neulich Einkehr bei der Waldtraut genommen.“

„Doch das Holz des Waldes umschließt, um alte Frauen zu verbrennen: ich hab' genug gelebt. Der Blitz hat neulich Einkehr bei der Waldtraut genommen.“

„Doch das Holz des Waldes umschließt, um alte Frauen zu verbrennen: ich hab' genug gelebt. Der Blitz hat neulich Einkehr bei der Waldtraut genommen.“

„Doch das Holz des Waldes umschließt, um alte Frauen zu verbrennen: ich hab' genug gelebt. Der Blitz hat neulich Einkehr bei der Waldtraut genommen.“

„Doch das Holz des Waldes umschließt, um alte Frauen zu verbrennen: ich hab' genug gelebt. Der Blitz hat neulich Einkehr bei der Waldtraut genommen.“

„Doch das Holz des Waldes umschließt, um alte Frauen zu verbrennen: ich hab' genug gelebt. Der Blitz hat neulich Einkehr bei der Waldtraut genommen.“

„Doch das Holz des Waldes umschließt, um alte Frauen zu verbrennen: ich hab' genug gelebt. Der Blitz hat neulich Einkehr bei der Waldtraut genommen.“

noch keine Stimme der Vernunft aufkommen lassen will. Wann wird sie endlich sich erheben? Wüssen wir wirklich in den vierten Kriegswinter einzutreten?

Die Schröpfung der Raucher.

Ueber diese Frage bringt ein Artikel der Südd. Tabakzeitung Aufklärung. Sie weist darauf hin, daß die Erlaubnis zur Verarbeitung von Rohtabak auf die Fabrikanten beschränkt worden sei, deren Betriebe mindestens vor Juli 1916 bestanden.

Die Raucher sind, die die Kriegsgewinne zu zahlen haben, die bei solchem eigenartigen Handel mit Verarbeitungsgewinnen gewissen Spekulantem in den Schoß fallen.

Die Raucher haben in diesem Handel einen Grund mit zu erheben, daß diese eine Zigarette, die in Friedenszeiten 8 Pf. kostete, mit 20 Pf. bezahlt werden muß.

Es bedarf keines großen Scharfsinns, um einzusehen, daß es die Verbraucher sind, die die Kriegsgewinne zu zahlen haben, die bei solchem eigenartigen Handel mit Verarbeitungsgewinnen gewissen Spekulantem in den Schoß fallen.

Der Schutz der Mieter.

Die Wirklichkeit der Verordnung zum Schutze der Mieter vom 26. Juli 1917 ist bekanntlich davon abhängig, daß in einem Orte ein Mieteinigungsamt besteht, und das betreffende Mieteinigungsamt dann von der Landeszentralbehörde zu Entscheidungen im Sinne der Verordnung ermächtigt wird.

Tabak-Volonäden.

Das Neueste auf dem Gebiete des Lodenstehens sind jetzt in Dresden die — Tabakvolonäden. Seitdem eine Beschränkung des Tabakverbrauchs eingetreten ist, haben die Dresdner Tabakhandlungen auch eine Einschränkung der Verkaufzeiten und der Tabakabgabe eingeführt.

Volkestatistik im Kriege.

Am Monat August 1917 betrug die Zahl der angezeigten Verbrechen, Vergehen und Nebenverbrechen 2724, die Zahl der ermittelten Angezeigten 3626.

Die Darmerkrankungen, die sich in Dresden in letzter Zeit so sehr gehäuft haben, scheinen, wie wir von maßgebender ärztlicher Seite hören, im Abnehmen begriffen zu sein.

Die Darmerkrankungen, die sich in Dresden in letzter Zeit so sehr gehäuft haben, scheinen, wie wir von maßgebender ärztlicher Seite hören, im Abnehmen begriffen zu sein.

60 täglichen Eintragungen verbunden ist. Die Ursache der Darmerkrankungen ist offenbar in den allgemeinen Ernährungs- Schwierigkeiten zu suchen. Vielleicht scheint das mehr oder weniger schlecht ausgebackene Brot die Veranlassung zu diesen Erkrankungen zu verfahren. Jedenfalls handelt es sich aber um eine Infektion.

Eine Belehrung der Schüler über die Ruhr ist vom preussischen Unterrichtsminister angeordnet worden. Unter dem Einfluß des heißen Sommerwetters sind in ganz Deutschland erhebliche Verbreitungen der Ruhr beobachtet worden.

Wichtige Verhöhung des Gaspreises. Nach einem Vatschschlusse, der allerdings noch der Zustimmung der Stadtverordneten bedarf, sollen von der Anfang Oktober feststehenden Standannahme der Gaspreise an und solange die in zu zahlenden Kohlenpreise nicht wesentlich ermäßigt werden, die Preise für das durch Gasometer bezogene Gas um 5 % und für das durch Ringgasometer bezogene Gas um 6 % für einen Aufsteiger erhöht werden.

10 Millionen Mark Verrechnungsgeld aus Stadtmitteln zum Ankauf von Lebensmitteln. Der Rat beschloß, das Verrechnungsgeld des Lebensmittelamtes für den Ankauf von Lebensmitteln von 6 Millionen auf 10 Millionen Mark zu erhöhen, um genügend Mittel zum Ankauf der für den Winter benötigten Lebensmittel bereit zu haben.

Mitteilungsanlagen an Außenbedienstete der künftigen Straßenbahn waren vom Rate im vergangenen Winter in Rücksicht auf die außerordentliche Mangel an Kohlenmangel genehmigt worden.

5 Pfund Kartaffeln werden in der Woche vom 25. bis 29. September auf jede Kartoffelkarte und Zusatzkarte verteilt; das Fund kostet 10 Pf.

Lehrer-Kurse. Trotz der infolge des Krieges eingetretenen Schwierigkeiten ist es der Leitung gelungen, die Forträge und Lehungen ohne Unterbrechung durchzuführen.

Sieben Bilzergiftungen. Nach dem Genusse von Bilzen erkrankte auf der Brühlstraße in Vorstadt (Grua) eine Familie, von der Vater und Tochter, beides fröhliche Personen, leider verstarben.

Sozialdemokratischer Abreißkalender 1918. Wie in den vorhergehenden Jahren, so gibt auch Erbe dieses Kalenders der Vorwärts-Verlag Berlin obigen Kalender wieder heraus.

Verurteilte Angeklagte. Gestern nachmittag in der letzten Stunde stehen auf der Richterstraße, an der Stelle, wo die von Unterbahnhof nach der Höhe führenden Eisenbahnstrecke die Straßenbahnkreuzung, fünf fährerlose Güterwagen mit einem Straßenbahnzug zusammen, der offenbar eben aus dem Kasernehof kam und infolgedessen außer dem Motorwagenführer nur von einem Schloffer begleitet war.

Die Darmerkrankungen, die sich in Dresden in letzter Zeit so sehr gehäuft haben, scheinen, wie wir von maßgebender ärztlicher Seite hören, im Abnehmen begriffen zu sein.

Die Darmerkrankungen, die sich in Dresden in letzter Zeit so sehr gehäuft haben, scheinen, wie wir von maßgebender ärztlicher Seite hören, im Abnehmen begriffen zu sein.

Die Darmerkrankungen, die sich in Dresden in letzter Zeit so sehr gehäuft haben, scheinen, wie wir von maßgebender ärztlicher Seite hören, im Abnehmen begriffen zu sein.

Die Darmerkrankungen, die sich in Dresden in letzter Zeit so sehr gehäuft haben, scheinen, wie wir von maßgebender ärztlicher Seite hören, im Abnehmen begriffen zu sein.

Die Darmerkrankungen, die sich in Dresden in letzter Zeit so sehr gehäuft haben, scheinen, wie wir von maßgebender ärztlicher Seite hören, im Abnehmen begriffen zu sein.

Die Darmerkrankungen, die sich in Dresden in letzter Zeit so sehr gehäuft haben, scheinen, wie wir von maßgebender ärztlicher Seite hören, im Abnehmen begriffen zu sein.

Rind der Umgebung.

Die Darmerkrankungen, die sich in Dresden in letzter Zeit so sehr gehäuft haben, scheinen, wie wir von maßgebender ärztlicher Seite hören, im Abnehmen begriffen zu sein.

Die Darmerkrankungen, die sich in Dresden in letzter Zeit so sehr gehäuft haben, scheinen, wie wir von maßgebender ärztlicher Seite hören, im Abnehmen begriffen zu sein.

Beitrag. Aufschluß des zweijährigen Betriebs der Volkshaus...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Beitrag. Freitag den 21. September...

Parteiangelegenheiten.

Die Arbeitervereinigungen der überriedlichen Sozialdemokratie...

Heber des deutschen Bauernbundes...

Gewerkschaftsbewegung.

Aus der Eisenerzbrauerei.

Was fürchte und mit dem Erlaß des Abbruchs...

Ausland.

Schweizerischer Gewerkschaftstreffen...

Landarbeitertreff in Rumort.

Rumort, 19. September. Central-Kreis...

Schweres Diebstahl.

Verübt der schon mehrmals vorbestrafte 22-jährige Arbeiter...

Schöffengericht.

Der Bauernbündler Heinrich Emil Wächter...

Berichtungen.

Parteiversammlung in Dresden-Rußland.

Am Freitag den 14. September...

Briefkasten.

N. 3. 100. Eine gefällige Regelung der Urlaubsbewilligung...

Eingegangene Druckchriften.

Die Sozialistischen Monatshefte, redigiert von Dr. J. Koch...

Berichtungen.

Am Freitag den 14. September...

Telephon 14790.

Thalia halia heater. Gymnasial Str. 6. Anfang 8 Uhr. Saal 1. Versoll.

